

Anerkennend darf erwähnt werden, dass das Institut von Anbeginn an bis zur Stunde sich grosser Sympathien der Behörden, des Handelsstandes, der Presse und eines weitem Publikums erfreute. Wo immer wir anklopften, fanden wir bereitwilliges Gehör und moralische und mancherlei materielle Unterstützung. Dass z. B. eine grössere Anzahl von Zeitungen nicht nur von Zeit zu Zeit unseres Bureaus empfehlend gedenkt, sondern unsere Vakanzenliste regelmässig, entweder ganz kostenfrei oder doch um ein sehr geringes Entgelt, veröffentlicht, ist für uns von nicht zu unterschätzendem Wert. Ganz besondere Dienste leistet uns das Vereinsorgan, das „Schweiz. Kaufm. Centralblatt“, das durch seine grosse Verbreitung ein vorzügliches Publikationsorgan für kaufmännische Stellen geworden ist. Bei Errichtung und Fortführung unserer Filialen im Auslande waren es auch stets die *schweizerischen Gesandtschaften* und *Konsulate*, die uns nach besten Kräften zur Seite standen und mehr wie einmal war es nur die Zuversicht auf die nie versagende moralische Unterstützung von jener Seite, die uns den Mut gab, diese Zweigniederlassungen trotz widrigen Verhältnissen und allerlei Missgeschick doch aufrecht zu erhalten.

Am Schlusse unserer Berichterstattung angelangt, geben wir noch einige Zahlen aus der Tätigkeitsperiode vom 1. Mai 1913 bis 30. April 1914:

Es betragen die Stellengesuche 5939; die offenen Stellen 3474 und die erzielten Placierungen 2267. Von letzteren entfallen auf:

Centralbureau und Filialen in der Schweiz . . . . .	1270
Filiale London . . . . .	603
Filiale Paris . . . . .	257
Filiale Mailand . . . . .	137

Wir haben mit grossem Vergnügen den Werdegang unseres Instituts geschildert, das unter den Schöpfungen des Centralvereins eine hervorragende Stelle einnimmt. Fast 40 Jahre hindurch hat die Stellenvermittlung, ein Werk der Solidarität, die Frucht eines gesunden Vereinsgeistes, ihre segensreiche Wirksamkeit entfaltet. Möge das Institut auch fernerhin sich machtvoll entwickeln, zum Wohle der Vereinsangehörigen und des gesamten Handelsstandes; zum Segen unseres Vaterlandes!

